



**PROF. DR. PAULO ASTOR SOETHE**

**DEUTSCH UND DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR**

Sonderforschungstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung (2005/2006)  
Ehem. Präsident des Lateinamerikanischen Germanistenverbands (2012-2015)  
Träger des Jacob und Wilhelm Grimm-Preises des DAAD 2015  
Harald Weinrich Gastlehrstuhlinhaber an der Universität Bielefeld im WS 2017/2018  
Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung

An die  
Mitglieder der  
Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG)

### **Kandidatur auf die Präsidentschaft 2025-2030**

Curitiba, 8. Juli 2025.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der IVG,

bald beginnt für unsere Vereinigung eine neue Amtsperiode. Mit einem herzlichen Dank an Arne Ziegler und Waltraud Meierhofer sowie an den Internationalen Ausschuss erlaube ich mir nun, Ihnen meine Kandidatur zur Präsidentschaft der IVG von 2025 bis 2030 bekannt zu geben.

Als erste Vizepräsidentin und zweiten Vizepräsidenten habe ich die Kollegin Beate Kellner (Ludwig-Maximilians-Universität München) und den Kollegen Gilbert Dotsé Yigbe (Université de Lomé, Togo) an meiner Seite gewinnen können. Der Vorschlag zur neuen Zusammensetzung des Präsidiums sagt viel über das Konzept unserer Kandidatur aus: Der nächste Kongress soll im intensiven Dialog mit Afrika zum ersten Mal in Lateinamerika stattfinden.

Ohne die weiteren wichtigen Schwerpunkte der Germanistik (zum Beispiel auch Jiddistik, Niederlandistik und Skandinavistik) weltweit vernachlässigen zu wollen, möchte der Vorstand mit Blick auf die stärkere Internationalisierung unseres Faches *erstens* einen aufmerksamen Blick auf die umfangreiche deutschsprachige Dokumentation im transatlantischen Raum werfen. Damit soll ein neues, innovatives Feld für die germanistische Forschung erschlossen werden.

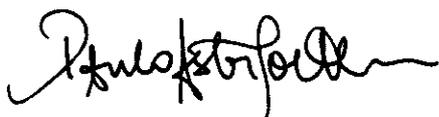
*Zweitens* möchte das neue Präsidium die Verbreitung der deutschen Sprache durch die Intensivierung des Dialogs zwischen den verschiedenen Bereichen der Germanistik (Sprach-, Literatur- und Translationswissenschaft, Mediävistik) und dem Fachgebiet Deutsch als Fremdsprache stärken. Die Vermittlung des Deutschen außerhalb des europäischen deutschsprachigen Raumes ist von großer strategischer Bedeutung, denn sie spielt eine entscheidende Rolle für die Weiterexistenz und Ausweitung der Internationalen Germanistik. Ohne die universitäre Germanistik gäbe es in vielen Ländern keine akademische Ausbildung von Lehrkräften für das Unterrichtsfach Deutsch, ohne dieses gäbe es an vielen Universitäten keine germanistische Abteilung. Außerdem bietet uns die digitale Transformation des Faches, ja der Philologien im Allgemeinen, eine große Chance, noch stärker wahrgenommen zu werden und vernetzt zu sein. Unsere wissenschaftliche Gemeinschaft muss daher vorbereitet sein, das Potenzial neuer Ressourcen, vor allem der sogenannten künstlichen Intelligenz, zu nutzen und ihre Entwicklung mitzugestalten.

*Drittens* erlaubt sich der kandidierende Präsident, zwischen dem Thomas Mann-Jahr 2025 und dem Jahr des 80. Todestages von Heinrich Mann im Jahr 2030 einen der Schwerpunkte seiner Amtsperiode auf ein zentrales Feld der germanistischen Literaturwissenschaft zu setzen: die Erforschung der internationalen Wurzeln, Kontakte und Imaginationen kanonischer Autorinnen und Autoren deutscher Zunge, die auch heute maßgeblich und unverzichtbar sind für eine vielfältige Wahrnehmung der deutschsprachigen Literatur in den verschiedenen Regionen der Welt. Die Bedeutung der ab der Generation von Heinrich und Thomas zu „einem Viertel brasilianischen“ Familie Mann sowie anderer Autorinnen und Autoren wie Stefan Zweig, Paula Ludwig oder Hugo Loetscher sind im Gastland Brasilien und der gastierenden Region Rio de Janeiro gesellschaftlich überaus anschlussfähig. Zugleich ist ihre Erforschung für die internationale Germanistik auch methodisch-epistemologisch bereichernd.

Der administrative Sitz der IVG sollte für die neue Amtsperiode an der Bundesuniversität von Paraná (UFPR) in der Stadt Curitiba eingerichtet werden. Der Kongress würde 2030 jedoch in Rio de Janeiro stattfinden. In ihrer landschaftlichen Attraktivität und urbanen Vielfalt bietet diese Stadt ideale Voraussetzungen für den nächsten IVG-Kongress. Die Infrastruktur für Großveranstaltungen ist vorhanden, auch große akademische Events gehören zum Alltag im kulturellen Leben der Metropole am Atlantik. Germanistische Abteilungen gibt es im Großraum Rio an drei öffentlichen Universitäten: Universidade Federal Fluminense (UFF), Universidade Federal do Rio de Janeiro (UFRJ) und Universidade Estadual do Rio de Janeiro (UERJ).

Zur Verwaltung der IVG vor Ort und zur Organisation des nächsten Kongresses kann das Präsidium auf die Unterstützung eines interinstitutionellen brasilianischen Teams zählen: Prof. Thiago Viti Mariano (Universidade Federal do Paraná, UFPR, Curitiba, PR), Prof. Juliana Pasquarelli Perez (Universidade de São Paulo, USP, São Paulo, SP) und Prof. Giovanna Chaves (Universidade Federal Fluminense, Niterói, RJ). Für die praktische Verwaltung der IVG (Sekretariat, Finanzen, digitales Auftreten) würde der Präsident die Universitätsstiftung der UFPR beauftragen.

Mit herzlichen Grüßen  
und bis bald in Graz  
Ihr



Paulo Soethe